

Aus dem Inhalt:

14. Klimaschutzbericht

Fortschritte,
Lücken
und Ausblick



Seite 2

Zukunft Wärme

Rückblick
auf die
Infoveranstaltung



Seite 3

Nichtraucherschutzgesetz

Überblick: Die neuen
Regelungen
konkret für Konstanz



Seite 5

Gemeinsam sichtbar bleiben

30 Jahre Mobile Jugendarbeit in Konstanz

Am Mittwoch, den 17. Juni 2026, fand in Konstanz der zweite landesweite Fachtag zur Mobilien Jugendarbeit und Streetwork in Baden-Württemberg statt. Unter dem Motto „Gemeinsam sichtbar bleiben“ kamen Fachkräfte aus der Mobilien Jugendarbeit und Mobilien Kindersozialarbeit im Kinderkulturzentrum zusammen.

Organisiert wurde der Fachtag von der Mobilien Jugendarbeit Konstanz in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e.V.

Ein Zeichen für die Zukunft Mobiler Jugendarbeit

Der Fachtag setzte in einem politisch herausfordernden Moment ein klares Signal. In vielen Kommunen Baden-Württembergs stehen Angebote der Mobilien Jugendarbeit unter Kürzungsdruck. Laut einer aktuellen Erhebung der LAG gibt bereits fast die Hälfte der befragten Einrichtungen an, mit reduzierten Mitteln zu arbeiten – bei gleichzeitig steigendem Bedarf. Neben fachlichem Austausch und Impulsen zu politischen Entwicklungen in Baden-Württemberg standen Workshops auf dem Programm, unter



Das Team der Mobilien Jugendarbeit Konstanz ist seit 30 Jahren verlässlich für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren da – auf der Straße, im Büro am Zähringerplatz 19 oder bei Stadtteilstellen. V.l.: Stefan Kitzmann (Einrichtungsleiter), Annika Mettner (Sozialarbeiterin) und Thomas Christner (Sozialarbeiter).

Dreißig Jahre Mobile Jugendarbeit in Konstanz bedeuten drei

Stefan Kitzmann, Leitung Mobile Jugendarbeit Konstanz

anderem zu einem Projekt rund um Digitale Lebenswelten.

30 Jahre Mobile Jugendarbeit Konstanz

Der Fachtag bot den Rahmen für das Jubiläum der Mobilien Jugendarbeit Konstanz. Seit 30 Jahren ist das Team für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren in Konstanz niedrigschwellig und verlässlich da – auf der Straße, im Büro am Zähringerplatz 19 oder bei Stadtteilstellen. Die Einrichtung unterstützt junge Menschen bei Fragen rund um Job, Wohnen, Behör-

engänge und persönliche Anliegen.

Tombola-Aktion

Im Zuge des Jubiläums läuft bis 05. Dezember 2026 eine Tombola-Aktion für alle jungen Menschen in Konstanz im Alter von 14 bis 27 Jahren. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für den Europapark, das M10 True Active Konstanz sowie Cinestar-Kinogutscheine. Die Teilnahme ist kostenlos unter mobile-jugendarbeit-konstanz.de möglich:



Außerdem kann einmal täglich vor Ort am Glücksrad gedreht werden.

Angebot und Erreichbarkeit

Die Mobile Jugendarbeit Konstanz richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren. Die Arbeit basiert auf Freiwilligkeit, Vertrauen und der Begegnung auf Augenhöhe.

Offene Sprechzeiten

Di, 17–19 Uhr; Mi 10–12 Uhr; Do 17–19 Uhr. Montag bis Freitag können zudem Termine vereinbart werden. **Adresse:** Zähringerplatz 19, 78464 Konstanz.

Telefon: +49 7531 73186.

E-Mail: mobile.jugendarbeit@konstanz.de.

Web: mobile-jugendarbeit-konstanz.de.

Instagram: [@mobile_jugendarbeit_konstanz](https://www.instagram.com/mobile_jugendarbeit_konstanz).



Konstanzer Fragen

Warum entsteht das Fahrradparkhaus nicht in der Dammgasse?

Die Möglichkeit, das Parkhaus Marktstätte in der Dammgasse umzubauen, wurde geprüft. Aus Sicht der Stadt eignet sich der Standort jedoch nicht für die geplante Lösung: Erstens gehört das Gebäude nicht der Stadt, Flächen müssten also angemietet oder vertraglich gesichert werden. Zweitens wäre ein Umbau technisch aufwendig und teuer. Drittens würden Kfz-Stellplätze ganz oder in großem Umfang entfallen. Auch eine erneute Prüfung Ende 2025 mit dem Eigentümer führte zu keiner umsetzbaren Lösung.

Der Bedarf am Bahnhof ist dagegen sehr konkret: Zwischen LAGO und Marktstätte stehen heute rund 1.000 Fahrräder, viele davon auf Gehwegen, vor Eingängen oder in Bereichen, die frei bleiben müssen. Das geplante Radparkhaus zwischen Bürgerstuben und Fürstenpavillon soll 671 Stellplätze inklusive Fahrradboxen bieten – teils kostenfrei, teils kostenpflichtig, mit Wetter- und Diebstahlschutz. Für diesen Standort können Fördermittel von Bund und Land genutzt werden, die mehr als die Hälfte der Investitionskosten abdecken würden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.06.2026 das Thema Fahrradparkhaus am Bahnhof vertragen – in der nächsten Sitzung am 16.07.2026 soll darüber zusammen mit einem Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids erneut beraten werden.

Nordumfahrung Wollmatingen gesperrt

Bauarbeiten für ersten Knotenpunkt am Hafner bis Herbst

Ab 29. Juni 2026 wird an der Einmündung der Dettinger Straße in die L221 ein neuer Verkehrsknotenpunkt gebaut.

Der Knotenpunkt dient der Erschließung des ersten Bauabschnitts des neuen Stadtteils Hafner (Hafner Nordwest). Die Nordumfahrung Wollmatingen (L221) muss aus diesem Grund zwischen dem Knotenpunkt Radolfzellerstr. / L221 und dem Kreisverkehr Richtung Litzelstetten / Dettingen (L220 / L221) voll gesperrt werden.

Die Arbeiten werden bis Herbst 2026 andauern. Die Vollsperrung sorgt für einen sicheren und zügigen Bauablauf. Eine halbseitige Verkehrsführung wurde eingehend

geprüft. Angesichts der daraus resultierenden nahezu doppelt so langen Bauzeit und der erheblichen Mehrkosten fiel die Entscheidung jedoch gegen diese Ausführungsvariante aus.

Umleitungen für Auto- und Fahrradverkehr

Der motorisierte Verkehr wird über die Litzelstetter Straße umgeleitet, für Radfahrende gibt es eine eigene ausgeschilderte Umleitungsstrecke. Die Verkehrsführung wurde mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt.

Mit dem neuen Knotenpunkt entsteht ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Nördlich Hafner.

Fünf Gedenkstelen eingeweiht

Erinnerung an die Konstanzer Opfer von NS-Medizinverbrechen

Am 15. Juni 2026 wurden auf der Marktstätte die neuen Gedenkstelen zur Erinnerung an die Konstanzer Opfer von Zwangssterilisationen und der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde eingeweiht.

Die Stelen machen sichtbar, dass die NS-Medizinverbrechen auch in Konstanz geplant, unterstützt und vollzogen wurden. Die Einweihung fand an der Marktstätte 22 statt, dem Standort des ehemaligen staatlichen Gesundheitsamts Konstanz. Nach aktuellem Forschungsstand wurden von dort ausgehend mindestens 291 Menschen aus Konstanz zwangssterilisiert. Das Projekt wurde von der Initiative Stolpersteine angestoßen und durch das Bürgerbudget umge-

setzt. Es umfasst fünf Gedenkstelen im Stadtgebiet:

- Marktstätte 22 – ehemaliges Gesundheitsamt
- Obere Laube 12 – ehemaliges Erb-

gesundheitsgericht

- Goebelbeckerstraße/Friedrichstraße – ehemalige Frauenklinik
- Klinikum Konstanz
- Gemeinschaftsgrab, Hauptfriedhof



In Konstanz erinnern nun fünf Gedenkstelen an die Opfer von NS-Medizinverbrechen. Von links: Oberbürgermeister Uli Burchardt, Prof. Dr. Michael von Cranach (Hochschule München), Sabine Bade (Initiative Stolpersteine Konstanz), Philipp Gärtner (Erster Landesbeamter, Landratsamt Konstanz), Katrin Brüggemann (Initiative Stolpersteine Konstanz) und Prof. Dr. Aleida Assmann (Universität Konstanz).

Konstanz und der Klimaschutz: Wo stehen wir?

14. Klimaschutzbericht beleuchtet Fortschritte, Lücken und den weiteren Weg

Das Amt für Klimaschutz hat in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Klimaausschusses am 11. Juni 2026 den 14. Klimaschutzbericht vorgestellt. Es handelt sich um den halbjährlichen Zwischenbericht, der Schwachstellen benennt und die nächsten Schritte aufzeigt.

Bundesweit und in Konstanz: Die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit wächst

Auf Bundesebene hat Deutschland die EU-Klimavorgaben in den Jahren 2021 bis 2023 noch übererfüllt – vor allem dank Fortschritten in der Energiewirtschaft. Seit 2025 hat sich dieser Trend jedoch umgekehrt. Das Umweltbundesamt projizierte im Frühjahr 2026 bereits eine deutliche Überschreitung des zulässigen Treibhausgasbudgets bis 2030. Geplante Abschwächungen im Gebäude- und Mobilitätssektor dürften diese Lücke noch vergrößern.

Was auf Bundesebene gilt, zeigt sich auch in Konstanz. Im vergangenen Klimaschutzbericht wurde die Treibhausgasbilanz aus dem Jahr 2024 vorgestellt. Das Ergebnis war ernüchternd: Die Emissionsreduktionen verlangsamten sich und die Abweichung zwischen dem angestrebten Reduktionspfad und der tatsächlichen Entwicklung wird größer, das verbleibende CO₂-Budget kleiner. Das Amt für Klimaschutz zieht daraus eine klare Schlussfolgerung: Treibhausgasreduzierungen müssen künftig um ein Vielfaches schneller erreicht werden als bisher.

Auch die Analyse der in 2025 investierten und ausgezahlten Mittel der Stadt Konstanz (der sogenannte Klima-Haushalt) zeigt eine wachsende Lücke zwischen politischem Anspruch und tatsächlichem Mitteleinsatz. Der Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2022 sieht jährliche Klimaschutzinvestitionen von rund 20 Millionen Euro vor. Im Doppelhaushalt 2025/2026 wurden statt der vereinbarten 40 Millionen Euro jedoch lediglich 24 Millionen Euro angemeldet.

Klimaschutz ist (fast) keine Pflichtaufgabe – aber trotzdem unverzichtbar

Kommunaler Klimaschutz ist in Deutschland derzeit keine gesetzliche Pflichtaufgabe. Dennoch sind Konstanz und andere Kommunen in Baden-Württemberg zu einer Reihe klimabezogener Maßnahmen verpflichtet: Dazu gehören die kommunale Wärmeplanung sowie die jährliche Energieverbrauchserfassung der kommunalen Gebäude. Zudem schreibt die europäische Gebäude-



Im aktuellen Klimaschutzbericht benennt das Amt für Klimaschutz Vorschläge, wie sich die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Klimaschutz verkleinern ließe.

richtlinie bis 2030/33 vor, dass öffentliche Gebäude der niedrigsten zwei Effizienzklassen saniert werden müssen.

Landes- und Bundesklimaziele lassen sich ohne aktive Kommunen nicht erreichen. Als Teil der öffentlichen Hand kommt Konstanz dabei eine besondere Vorbildfunktion zu.

Klimaschutz rechnet sich – auch wirtschaftlich

Ein zentrales Argument des Berichts: Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke sind kein Widerspruch, sondern bedingen sich gegenseitig. Das zeigt das Beispiel der Stadtwerke Konstanz: Die Transformation vom Gasgeschäft hin zur klimaneutralen Wärmeversorgung ist bei den Stadtwerken bereits im Gange und langfristig auch eine betriebswirtschaftliche Notwendigkeit.

Auch gesamtwirtschaftlich ist die Botschaft eindeutig: Wind- und Solarenergie erzeugten 2023 bundesweit rund 51.000 Vollzeitarbeitsplätze und 10 Milliarden Euro direkte Wertschöpfung – mehr als die Hälfte davon blieb direkt in den Standortregionen. Laut einer Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums könnten deutsche Landkreise ihre Einnahmen aus erneuerbaren Energien bis 2033 mehr als verdoppeln, wenn die Ausbauziele erreicht

werden. Die Green-Tech-Branche gilt zudem als eine der wachstumsstärksten Branchen überhaupt – und junge Fachkräfte suchen gezielt Tätigkeiten mit Nachhaltigkeitsbezug. Für Konstanz als Hochschulstadt ist das eine Chance, die es konsequent zu nutzen gilt.

Was jetzt zu tun ist: Die Empfehlungen des Amts für Klimaschutz
Auf Grundlage der Treibhausgasbilanz und vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage hat das Amt für Klimaschutz konkrete Empfehlungen entwickelt. Sie gliedern sich in drei Cluster.

1) Ziele verbindlich machen und nachhalten

Klimaschutzziele müssen pro Handlungsfeld und pro Akteur klar benannt, verfolgt und transparent gemacht werden. Das ist teils rechtlich vorgeschrieben, dient aber auch dazu, Zielkonflikte noch frühzeitiger zu erkennen und politisch zu lösen.

Das Amt für Klimaschutz schließt sich dem Wunsch des Technischen und Umweltausschusses nach einer jährlichen Berichterstattung zur energetischen Sanierung der städtischen Gebäude an.

Vorgesehen ist, bis 2035 insgesamt 25 Millionen Euro einzusetzen, um bis zu 50 Prozent der Treibhaus-

gasemissionen im städtischen Gebäudebestand einzusparen. Mittel und Personal müssen beschlusskonform zur Verfügung gestellt werden, um die Gebäude im vorgesehenen Zeitplan zu dekarbonisieren.

Darüber hinaus sollen die Klimaschutzziele der städtischen Beteiligungen mit den jeweiligen Geschäftsführungen präzisiert werden, um auch hier Potenziale zur Treibhausgasreduzierung konsequent auszuschöpfen.

2) MultiplikatorInnen systematisch einbinden

Gerade in Zeiten knapper Kassen wird es wichtiger, Menschen und Initiativen zu stärken, die aus eigener Motivation handeln und glaubwürdig Erfahrungen teilen. Das Amt für Klimaschutz schlägt vor, bestehende Formate systematisch zu bewerten und zwei Pilotprojekte zu starten – etwa nach dem Vorbild von Wärmepumpenpartys, Quartiersarbeit oder Unternehmenspaketen. Diese Ansätze ermöglichen mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand hohe Sichtbarkeit und Breitenwirkung.

Noch Ende 2026 wird zudem ein niederschwelliges CO₂-Bilanzierungsinstrument für Konstanzer Unternehmen eingeführt. Betriebe, die bereits Vorreiter in Energieeffizienz,

nachhaltiger Beschaffung und klimafreundlicher Mobilität sind, sollen ermutigt werden, ihre Erfahrungen praxisnah an andere weiterzugeben. Klimaschutz und Wirtschaftsentwicklung werden damit als gemeinsame Aufgabe begriffen – und nicht als Gegensätze.

3) Ressourcen effizienter nutzen und Finanzierung effektiver steuern

Das Amt für Klimaschutz empfiehlt, Klimaschutz in der Haushaltsplanung mit möglichst wirksamen Maßnahmen je eingesetztem Euro abzubilden – etwa den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Wärmenetzen, das städtische Förderprogramm zur energetischen Bestandsanierung oder die Ausweitung von Parkgebühren als lenkende Maßnahme.

Mittelfristig regt das Amt an, ein eigenständiges Finanzierungskonzept für den Konstanzer Klimaschutz zu entwickeln und von Vorreiterstädten wie Stuttgart, Freiburg oder Wuppertal zu lernen.

Schließlich setzt das Amt für Klimaschutz weiterhin auf neue Formen der Zusammenarbeit im Querschnitt. Ansätze wie das sogenannte Energiespar-Contracting ermöglichen das Herangehen an komplexe Themen, und sollten auch weiterhin erprobt und verstetigt werden.

Fazit: Vorreiter bleiben erfordert mutiges Handeln

Konstanz genießt aufgrund seines Beschlusses zum Klimanotstand und seiner ambitionierten Klimaschutzstrategie bundesweit Vorreiterstatus. Dieser Ruf verpflichtet und ist zugleich eine Chance: Was Konstanz tut oder lässt, sendet ein Signal an andere Kommunen.

Der 14. Klimaschutzbericht macht deutlich: Gute Beschlüsse allein reichen nicht. Entscheidend ist, dass die vereinbarten Mittel tatsächlich fließen, die gesetzten und politischen Ziele verbindlich verfolgt werden und dass Verwaltung, Politik, Stadtgesellschaft und Wirtschaft an einem Strang ziehen. Der Bericht benennt die Lücken und zeigt Ansätze, wie sie geschlossen werden können.

Alle Maßnahmen und deren aktueller Umsetzungsstand sind auf klimaschutzbericht.konstanz.de einsehbar:



Innerhalb der jeweiligen Maßnahmen kann über „Klimaschutzbericht öffnen“ der aktuelle Status abgerufen werden.

Frauenchor „As Karuana“ zu Gast in Konstanz

Klimapartnerschaft mit Volk der Borari besteht seit 2019

Vom 26. Juni bis zum 01. Juli 2026 ist der politische Frauenchor „As Karuana“ des Volkes der Borari aus dem brasilianischen Amazonas-Gebiet zu Gast in Konstanz.

Im Rahmen ihrer Europa-Tour bringen die indigenen Künstlerinnen und Aktivistinnen ihr jahrtausendealtes Wissen, ihre Musik und ihren gewaltfreien Widerstand für den Schutz des Regenwaldes und der indigenen Kultur nach Konstanz.

Der Besuch hat eine besondere Bedeutung: 2019 beschloss die Stadt eine offizielle Klimapartnerschaft mit dem Volk der Borari. Diese Partnerschaft steht für gemein-

sames Engagement zugunsten von Klimagerechtigkeit und dem Schutz des Amazonas.

Das Programm im Überblick

Das Programm umfasst mehrere Veranstaltungen: Am Freitag, den 26. Juni, stellen As Karuana im Café Mondial von 18 bis 20 Uhr die Welt der Borari vor. Am Samstag, den 27. Juni, treten sie ab 18 Uhr in der Konzertmuschel im Stadtgarten beim Benefizkonzert der Trinkwasser-Initiative Konstanz auf. Als Rahmenprogramm gibt es am Sonntag, den 28. Juni, um 15 Uhr eine musikalische Amazonasreise für Familien im Palmenhaus Paradies, und um 19 Uhr geben As Ka-



Die indigenen Künstlerinnen des Volkes der Borari bringen Musik, Tanz und politisches Engagement an den Bodensee.

ruana ein Konzert im Kulturzentrum K9. Am Dienstag, den 30. Juni, findet von 19 bis 21 Uhr ein Musik- und Tanzworkshop zur Curimbó-Tradition im Tanzraum Forrówelt statt. Den Abschluss bildet am 01. Juli von 18 bis 20.30 Uhr ein Workshop zum gewaltfreien Widerstand beim Kanu-Club Konstanz. Die Teilnahme bei Workshops ist kostenfrei, die Aktivistinnen freuen sich über Spenden.

Veranstalter ist ProAmazonia Konstanz e.V. in Kooperation mit der Eine-Welt-Promotorin Konstanz. Partner und Unterstützer sind die Stadt Konstanz, das Café Mondial, der BUND Konstanz, PAKT e.V. Freiburg und Capoeira Besouro Preto.

Wärme in Konstanz: Ein Blick in die Zukunft

Erfolgreiche Infoveranstaltung zur Wärmewende

Großes Interesse und geballtes Fachwissen: Bei der Veranstaltung „Zukunft Wärme“ am 10. Juni 2026 im Bodenseeforum konnten die Stadt und die Stadtwerke gemeinsam mit zahlreichen weiteren Akteuren sowie rund 400 BürgerInnen zentrale Fragen zur lokalen Wärmewende beleuchten. Im Fokus standen die kommunale Wärmeplanung, konkrete Ausbaupläne für die Wärmenetze sowie Möglichkeiten, wie EigentümerInnen ihre Gebäude künftig klimafreundlich beheizen können.

Besonders wertvoll war der direkte Austausch: Viele Teilnehmende nutzten an den Themeninseln die Gelegenheit, individuelle Fragen zu Förderungen, Anschlussmöglichkeiten und technischen Lösungen zu stellen. Dass das gut ankam, zeigen die Rückmeldungen bei der Besucherbefragung, an der sich etwa die Hälfte der Teilnehmenden beteiligte: 82 Prozent der Befragten fühlten sich nach der Veranstaltung „eher gut“ bis „sehr gut“ über einen möglichen Anschluss an ein Wärmenetz informiert. 72 Prozent fühlten sich „eher gut“ bis „sehr gut“ informiert über die Einsatzmöglichkeiten einer Wärmepumpe. 93 Prozent der Befragten gaben an, dass sie davon ausgehen, dass die Heizkosten für Öl und Gas in den nächsten fünf Jahren weiter steigen. Entsprechend gaben diese Befragten an, nächste Schritte zu planen, wie z.B. die eigenen Heizkosten zu prüfen und weitere Beratungs- und Informationsangebote in Anspruch zu nehmen.

Alle Infos zum Thema samt Präsentationen der RednerInnen gibt es unter konstanz.de/waermewende:



Zahlreiche Interessierte waren der Einladung von Stadt und Stadtwerken gefolgt, um sich zur Wärmeversorgung in Konstanz zu informieren und in den Austausch mit ExpertInnen zu kommen.

Erneuerbare Wärme in Baden-Württemberg

Bis 2040 will Baden-Württemberg die Klimaneutralität erreichen – damit liegt das Land fünf Jahre vor dem Bund und zehn Jahre vor der EU.

Der Wärmesektor ist dabei von besonderer Bedeutung, weil er rund 50 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs in Baden-Württemberg ausmacht. Während die Energiewende im Strombereich bereits spürbare Fortschritte zeigt, ist die Transformation im Wärmebereich deutlich schwieriger. Baden-Württemberg hatte deshalb als eines der ersten Bundesländer alle Kommunen mit mehr als 20.000 EinwohnerInnen verpflichtet, bis 2023

eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Konstanz hat diesen Schritt erfolgreich abgeschlossen und verfügt über einen fertigen Energienutzungsplan.

Das neu diskutierte Gebäudemodernisierungsgesetz wird die bisherige Pflicht, beim Heizungstausch mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien einzuplanen, voraussichtlich aufheben. Der Fokus verschiebt sich hin zu mehr Technologiefreiheit und Eigenverantwortung. Das ändert jedoch nichts daran, dass erneuerbare Wärme weiterhin die richtige Wahl ist. Zusätzlich gilt in Baden-Württemberg das Erneuerbare-Wärme-Gesetz, das beim Heizungstausch eine Mindestabdeckung von 15 Prozent durch erneuerbare Energien vorschreibt.

Konstanzer Wärmeplanung

Die Ausgangslage in Konstanz ist eindeutig: Über 90 Prozent der Wärme werden noch fossil erzeugt, überwiegend durch Erdgas. Der Wärmebereich verursacht fast die Hälfte der lokalen Treibhausgasemissionen. Zudem fließen jährlich Millionen Euro für fossile Energieträger aus der Stadt ab – Rohstoffe, die fast ausschließlich importiert werden.

Die kommunale Wärmeplanung hat daher zum Ziel, den Umstieg auf erneuerbare Wärme so kosteneffizient wie möglich zu gestalten. Dabei wurden alle Gebäudedaten im Stadtgebiet analysiert und gezielt Gebiete identifiziert, in denen ein Wärmenetz wirtschaftlich sinnvoll ist, sowie Bereiche, in denen Einzelgebäudelösungen vorzuziehen sind. Maßgebliche Kriterien waren hohe Wärmebedarfsdichten, das Vorhandensein geeigneter erneuerbarer Wärmequellen sowie große institutionelle Ankerkunden.

Konstanz befindet sich in einer privilegierten Lage: Der Bodensee steht als Wärmequelle zur Verfügung, ebenso die Kehrlichtverbrennungsanlage in Weinfeld, deren Abwärme über rund 15 Kilometer nach Konstanz und Kreuzlingen geleitet werden könnte. Die Universität stellt bereits auf Bodenseewärme um.

Planungsstand zur Realisierung der Wärmeverbünde

Ein zentrales Projekt der Stadtwerke ist das Wärmenetz im Bereich Bodensee-Therme, dessen Realisierung für 2028/2029 geplant ist und das

bis 2030 vollständig in Betrieb gehen soll. Die Wärme wird dabei aus dem Bodensee entnommen. Über eine Wärmepumpe wird diese Energie auf ein nutzbares Temperaturniveau gebracht und ins Netz eingespeist. Das abgekühlte Wasser wird mit drei bis vier Grad weniger in den See zurückgeleitet, was dem sich zunehmend erwärmenden Bodensee sogar zugutekommen kann.

Das Kerngebiet des Netzes umfasst rund 55 Hausanschlüsse mit einem Wärmebedarf von etwa 15 Gigawattstunden und erfordert eine Investition von rund 20 Millionen Euro. Große Ankerkunden wie das KWA Parkstift Rosenau und die Kliniken Schmieder decken bereits 75 bis 80 Prozent der Wärmeabnahme ab, was die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts absichert. Ein mögliches Erweiterungsgebiet bis zur Hebelstraße würde weitere 200 Hausanschlüsse erschließen, erfordert jedoch zusätzliche elf Millionen Euro Investition und ein deutlich längeres Netz.

Entscheidend für die Realisierung ist das Interesse der AnwohnerInnen: Das Netz kann nur gebaut werden, wenn ausreichend Interessensbekundungen vorliegen.

Die elektrische Wärmeversorgung wird gegenüber Gas zunehmend attraktiver: Gaspreise haben sich seit 2021 fast verdoppelt, während Strompreise im Durchschnitt nur um rund 13 Prozent gestiegen sind – getragen durch den Ausbau erneuerbarer Energien. Wasserstoff zum Heizen ist als ineffizient zu bewerten: Aus zehn Kilowattstunden Strom lassen sich nach Umwandlungsverlusten nur rund vier Kilowattstunden Wärme gewinnen. Das Fazit von Gordon Appel, Geschäftsführer bei den Stadtwerken Konstanz, lautet daher: „Heizen mit Wasserstoff ist wie Duschen mit Champagner.“ Auch Biomethan stellt keine tragfähige Breitenlösung dar, da aktuell nur rund zwei Prozent der benötigten Menge verfügbar sind. Steigende Biomethan-Beimischungspflichten werden den Gaspreis künftig deutlich erhöhen. Laut aktuellem Gesetzesentwurf müssen sich VermieterInnen hälftig an diesen Mehrkosten beteiligen.

Förderung und Beratung für Gebäudesanierung und Heizungstausch

Eine energetische Sanierung bietet

viele Vorteile: Im Mittelpunkt stehen der Erhalt und die Steigerung des Immobilienwerts, mehr Wohnkomfort, niedrigere Energiekosten und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Die Möglichkeiten für eine finanzielle Unterstützung der Sanierungsmaßnahmen sind vielfältig: von Zuschüssen für Sanierungsfahrpläne, Gebäudehülle und Heizungstausch über zinsvergünstigte Ergänzungskredite bis hin zu Krediten für Effizienzhaussanierungen und dem kommunalen Förderprogramm der Stadt.

Ergänzt wird dies durch ein breit aufgestelltes Beratungsangebot in Konstanz. Es reicht von kostenlosen Erstberatungen bis hin zu einer großen Auswahl zertifizierter EnergieberaterInnen, die Sanierungsmaßnahmen fachkundig begleiten. Ziel dabei ist es, HauseigentümerInnen frühzeitig zu informieren, bei der Planung sinnvoller Maßnahmen zu unterstützen und die verfügbaren Fördermittel optimal auszuschnöpfen.

Wesentliche Vorteile erneuerbarer Wärme

- Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit von fossilen Importen
- Unabhängigkeit von geopolitischen Preisschwankungen
- Lokale Wertschöpfung und Resilienz: Mit dem Bodensee verfügt Konstanz über eine große potenzielle Wärmequelle direkt „vor der Haustür“
- Klimaschutz und soziale Akzeptanz

Förderprogramm der Stadt Konstanz

Die Stadt Konstanz fördert den Anschluss an ein Wärmenetz mit pauschal 2.000 Euro. Gefördert werden zudem Maßnahmen zur energetischen Sanierung, z.B. Wärmepumpen, PV-Anlagen, Fenstertausch und andere Maßnahmen mit bis zu 50.000 Euro pro Gebäude. Mehr Infos gibt es unter konstanz.de/stadtwechsel/foerderprogramme:



Beratungsangebote in Konstanz

Energieagentur Kreis Konstanz in Kooperation mit der Verbraucherzentrale:

Kostenlose Gebäudechecks, Vor-Ort-Solarchecks, Wärmepumpen-Beratung
energieagentur-kreis-konstanz.de → verbraucherzentrale-energieberatung.de:



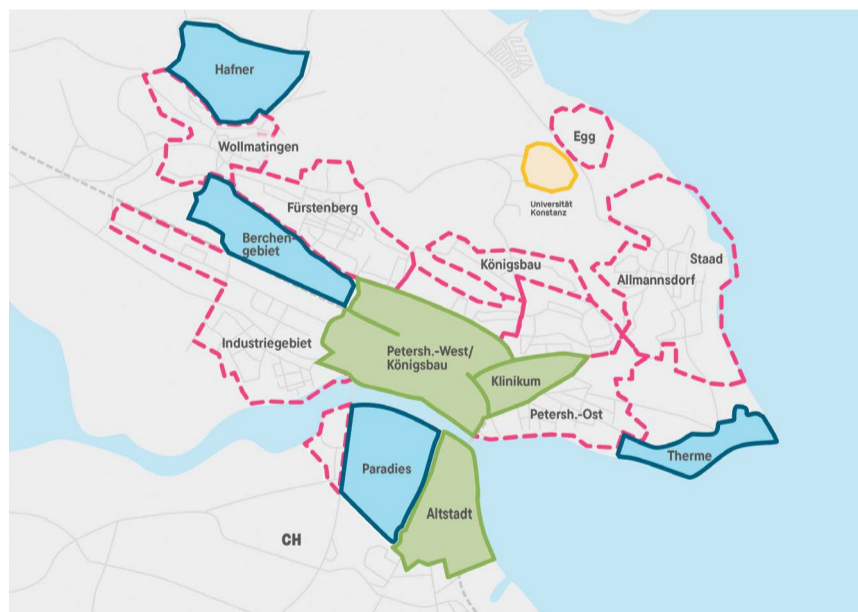
Stadtwerke Konstanz:

Kostenlose Erst-Energie- und Sanierungsberatung → stadtwerke-konstanz.de:



Energieeffizienzexperten:

Liste der von der deutschen Energieagentur gelisteten EnergieeffizienzexpertInnen → energie-effizienz-experten.de:



Die Ergebnisse der Planung zum Wärmenetz in Konstanz: Blaue Gebiete sind Priorität-1-Gebiete für den Wärmenetzausbau durch die Stadtwerke, grüne Gebiete sind nachgelagerte Priorität-2-Gebiete. Gelbe Flächen bezeichnen Netze Dritter, etwa das Projekt des Solarkomplex in Dingelsdorf/Wallhausen. Gebiete mit rosa Umrandung haben nach aktuellem Stand keine Aussicht auf ein Wärmenetz – EigentümerInnen dort müssen sich frühzeitig selbst mit alternativen erneuerbaren Heizlösungen befassen.



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Fachkraft Veranstaltungstechnik mit bezahlter berufsbegleitender Meister-Weiterbildung, Theater, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 05.07.2026



TECHNIK

Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

VorarbeiterIn / MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

BauingenieurIn, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsschluss: 31.12.2026



VERWALTUNG

Leitung Beteiligungsmanagement, Kämmerei, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 28.06.2026



SOZIALES

Fachkraft für die Unterhaltsvorschusskasse, Sozial- und Jugendamt, befristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 28.06.2026

MitarbeiterIn für die Schulkindbetreuung, Amt für Bildung und Sport, unbefristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 12.07.2026

MitarbeiterIn im Ganztagsbereich der Geschister-Scholl-Schule, Amt für Bildung und Sport, unbefristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 19.07.2026

Betreuungskraft für die Grundschule Stephan, Amt für Bildung und Sport, unbefristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 19.07.2026

Pädagogische Springkraft, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 09.08.2026

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Freiwilliges Soziales Jahr an den Konstanzer Schulen ab September 2026. Infos unter +49 7531 900 2903, lena.hommel@konstanz.de.

Freiwilliges Soziales Jahr an den Konstanzer Kitas ab September 2026. Infos unter +49 7531 900 4290, vivien.kopp@konstanz.de.

#Konstanz #Stellenangebot

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



Konstanzer Museumsfest 2026

Samstag 11. Juli 2026 10-17 Uhr

Orte: Rosgartenmuseum, Städtische Wessenberg-Galerie im Kulturzentrum am Münster, Hus-Haus in der Hussenstraße, Bodensee-Naturmuseum

Alemannisch genießen - Die bürgerliche Küche am Bodensee. Im Innenhof des Rosgartenmuseums

Ganzer Tag: Freier Eintritt* in den Museen, zu den Sonderausstellungen und zu den Führungen

Stadt Konstanz SMART GREEN CITY KONSTANZ VERNETZT GESTALTEN

Alle städtischen Veranstaltungen auf einen Blick

Im digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Konstanz finden Sie alle Kultur- und Freizeitangebote

Wussten Sie? Smart Green City bindet den Spielplan des Theater Konstanz ein

Stadt Konstanz energiekarawane

Kostenlose Energieberatung Mai - Juli 2026

Energiekarawane Wollmatingen / Königsbau

Infos & Anmeldung zur kostenlosen Erstberatung: konstanz.de/energiekarawane

Konstanzer Vereinsführerschein erfolgreich gestartet

Neues Qualifizierungsangebot für ehrenamtliche Vereinsverantwortliche

Mit dem Konstanzer Vereinsführerschein unterstützt die Stadt ehrenamtliche VorständInnen bei ihren Leitungsaufgaben.

Die Qualifizierungsreihe wird im Rahmen des städtischen Fortbildungsprogramms „Fit im Ehrenamt“ in Kooperation mit Michael Blatz Unternehmens- & Vereinsberatung durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung fand am 09. Juni in der Villa Rheinburg statt. Zum ersten Modul „Vereinsmanagement“ kamen Verantwortliche aus Sport-, Bildungs-, Fasnachts-, Gesellschafts- und Kulturvereinen zusammen. Frisch gegründete Vereine waren ebenso vertreten wie traditionsreiche Vereine. Einige Teilnehmende haben ihre Vorstandsämter erst seit einigen Monaten inne, andere bereits seit Jahrzehnten. Vielfältig waren auch die Gründe zur Teilnahme und die Erwartungen an die Fortbildungsreihe: Genannt wurden unter



Im Rahmen der Engagementförderung setzt die Stadt das Qualifizierungsangebot „Vereinsführerschein“ um.

anderem rechtliche und steuerliche Fragestellungen, Haftungsfragen, der Umgang mit Fördermitteln, die Gewinnung und Aktivierung von Mitgliedern sowie typische Fehler und Risiken in der Vereinsführung.

Weitere Module folgen

In den kommenden Wochen folgen für die 30 Teilnehmenden fünf weitere Online-Module zu Recht, Buchführung, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Wer mindestens fünf der sechs Module besucht, erhält das Zertifikat „Vereinsführerschein“.

Mit dem Konstanzer Vereinsführerschein setzt die Stadt einen Baustein ihrer Engagementförderung um. Das Interesse am Angebot war groß: Alle 30 Plätze waren in kurzer Zeit vergeben, zusätzlich wurde eine Warteliste eingerichtet. Interessierte an einem zweiten Durchgang können sich an engagement@konstanz.de wenden.

Musik- und Malthérapie in der Spitalstiftung

Förderung für das Angebot in den Pflegeeinrichtungen

Die Spitalstiftung bietet in ihren Pflegeeinrichtungen Musik- und Malthérapie an. Für das Angebot hat sie eine Förderung des Altenhilfevereins Konstanz erhalten.

Donnerstagvormittag im Haus Salzberg: Im Gemeinschaftsraum steht das E-Piano bereit, erste Töne erklingen. Wenig später beginnt für die BewohnerInnen die wöchentliche Musiktherapie. In weiteren vier Pflegeeinrichtungen der Spitalstiftung gehören Mal- und Musiktherapie zu den Angeboten, die den Alltag bereichern und Zugänge zu Erinnerung, Ausdruck und Gemeinschaft schaffen.

Die Angebote richten sich bewusst auch an Menschen mit Demenz. Bekannte Melodien bleiben oft lange erhalten, öffnen Zugänge zu Gefühlen und wecken Erinnerungen.

Auch die Malthérapie im Haus Urisberg folgt diesem Gedanken: Es geht nicht um perfekte Bilder, sondern um Ausdruck. Jede und jeder kann mitmachen.

Förderung für das Angebot der Spitalstiftung

Solche Stunden sind keine Regelleistung der Pflegekassen. Die Spitalstiftung kann sie deshalb nur mit zusätzlicher Unterstützung anbieten. Eine

erneute Förderung des Altenhilfevereins Konstanz in Höhe von 12.500 Euro ermöglicht die Fortführung der Angebote für ein weiteres Jahr.

Aus den Arbeiten sind im Lauf der Jahre auch öffentliche Projekte entstanden: Motive für die Spitalkellerei und eine Ausstellung in der Rathausgalerie. Sie zeigen, was in den Menschen steckt, wenn man ihnen Raum gibt.

Für Fragen rund um Projekte und Förderungen steht Rebecca Koellner zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es unter spitalstiftung-konstanz.de:



Die Spitalstiftung bietet die Musik- und Malthérapie in ihren Pflegeeinrichtungen durch eine Förderung des Altenhilfevereins ein weiteres Jahr an. Von links: Rebecca Koellner (Spitalstiftung), Anne Gibson (Einrichtungsleitung Haus Salzberg) und Luise Mitsch (Altenhilfeverein Konstanz e.V.).

Kita-Gebühren: Einkommensstufe online berechnen

Der Einkommensstufenrechner hilft bei der Orientierung

Zum 01. Mai 2026 sind in den städtischen Kindertagesstätten neue Gebühren in Kraft getreten. Wer wissen möchte, welche Einkommensstufe für die eigene Familie gilt und welche Beiträge anfallen, kann das online mit dem städtischen Einkommensstufenrechner ermitteln.

Die monatlichen Beiträge steigen je nach Betreuungsumfang zwischen drei und zehn Prozent. Grundlage sind steigende Betriebs- und Essenskosten sowie das Ziel, die Bei-

träge schrittweise an die Vergleichswerte anderer Träger in Konstanz anzugleichen. Die Essenspauschale erhöht sich um drei Prozent auf 103 Euro. Gleichzeitig werden die Einkommensgrenzen um 10,7 Prozent angehoben – damit soll verhindert werden, dass Familien allein durch gestiegene Löhne in eine höhere Beitragsstufe rutschen.

Der Gemeinderat hatte die Anpassung der Gebühren für städtische Kindertagesstätten am 26. März 2026 beschlossen.

Zum Einkommensstufenrechner
Mit dem Einkommensstufenrechner können Familien ihre individuelle Beitragsstufe für Kita, Kindertagespflege und Schulkindbetreuung berechnen. Der Link zum städtischen Einkommensstufenrechner wurde im Zuge der Satzungsänderung aktualisiert und ist unter konstanz.de/outsystems.app/ESR erreichbar:

Weitere Informationen rund um Schule und Kita unter konstanz.de/bildung.



Die Thingolthalle in Dingelsdorf hat einen neuen Sportboden. Auf der Fläche von 420 m² ist ein moderner und sicherer Belag mit Spielfeldmarkierungen für Basketball, Volleyball und Badminton sowie mit Kleinfeldern für Handball und Fußball entstanden. Dazu sind neue Bodenrillen für das Hülsenreißer, neue Bodenrillen sowie erneuerte Hülsen für Volleyball- und Badmintonanlagen gekommen. Auch der Unterboden wurde erneuert. Zudem wurden die Bodenbeläge in den beiden Geräteräumen saniert.



Am 11.06.2026 haben Vertreter der Stadt Konstanz den Bevölkerungsschutztag für die Konstanzer Schülerinnen auf dem Benediktinerplatz besucht. Ziel der Veranstaltung war, SchülerInnen rund um das Thema Katastrophenschutz zu sensibilisieren. Teilgenommen haben ca. 700 SchülerInnen der sechsten Klassen der Konstanzer Schulen. Organisiert wurde der Tag von Feuerwehr Konstanz, Deutschem Roten Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Technischem Hilfswerk, DLRG und Zoll.
Von links: Frank Schädler (Stadt Konstanz, Amtsleitung Bildung und Sport), Sabine Hartauer (Malteser Hilfsdienst e.V. Konstanz, Janina Götz (Hauptzollamt Singen), Verwaltungsdezernent Joachim Heffl (Stadt Konstanz), Jan Wüst (THW Ortsverband Konstanz), Thomas Irmr (Landratsamt Konstanz), Heiko Auer (Feuerwehr Konstanz), Jürgen Heffl (DLRG Ortsgruppe Konstanz) und Inken Berlin (DRK Ortsverein Konstanz e.V.).



Am Montag, den 15.06.2026, hat Oberbürgermeister Uli Burchardt Naturschutzverbände und den Angelsportverein zum Austausch in den Ratsaal eingeladen mit dem Ziel, den Austausch zwischen Verwaltung und Verbänden weiterhin erfolgreich fortzusetzen. Die Beteiligten thematisierten unter anderem das Zukunftsquartier Hafner und die Weiterentwicklung und den Erhalt von Grünstrukturen und des Baumbestandes im Stadtgebiet. Darüber hinaus wurde der Umgang mit den Biberaktivitäten erörtert.
Von links: Thomas Lang (Angelsportverein), Lisa Maier (NABU), Marco Knöpfle (BUND), Anita Benassi (BUND), Oberbürgermeister Uli Burchardt, Lorenz Mattes (NABU), Jarid Zimmermann (BUND), Lea Held (NABU) und Joachim Benz (Amt für Stadtplanung und Umwelt).

Erfolgreich starten mit dem Finanzamt

Farm-Abendvortrag für Gründende

Zwei Experten des Finanzamts Konstanz geben am 07. Juli 2026 im farm Gründungszentrum praxisnahe Einblicke in steuerliche Abläufe und Pflichten.

Bei der Gründung eines Unternehmens gehört das Finanzamt von Beginn an zu den festen Ansprechstellen. Welche Abläufe dabei relevant sind, welche Pflichten entstehen und wie die Zusammenarbeit von Anfang an strukturiert und ohne Behinderungen gelingen kann, steht im Mittelpunkt des kommenden IMPULSE-Abends bei farm – Gründung & Innovation. Roland Schlachter und Matthias Werbel vom Finanzamt Konstanz geben Einblick in die Grundlagen der steuerlichen Erfassung im Gründungsprozess. Im Zentrum steht dabei der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung – ein wesentliches Dokument,

das jede Unternehmensgründung begleitet. Anhand dieses Fragebogens zeigen die Referenten auf, welche Rechte und Pflichten gegenüber dem Finanzamt entstehen und welche steuerlichen Anforderungen frühzeitig berücksichtigt werden sollten. Ergänzend werden grundlegende Begriffe des Umsatzsteuerrechts verständlich erläutert. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Besteuerungsverfahren und den damit verbundenen Abläufen.

Beginn ist um 18 Uhr. Der kostenfreie Abendvortrag im Rahmen der IMPULSE richtet sich an alle, die sich mit dem Gedanken einer Unternehmensgründung beschäftigen, kurz vor dem Start in die Selbstständigkeit stehen oder ihre steuerlichen Grundlagen auffrischen möchten. Eine Anmeldung ist unter konstanz.farm/events erforderlich:



Sommer, Sonne, Biotonne

Tipps für die Nutzung von Abfallbehältern bei Hitze

Hohe Temperaturen können den Gang zur Mülltonne schnell unangenehm werden lassen. Damit es nicht so weit kommt, haben die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz Tipps für die Nutzung von Abfallbehältern im Sommer zusammengestellt.

Wer die Wahl hat, sollte den Standort der Mülltonnen im Sommer möglichst in den Schatten verlegen. So wird direkte Sonneneinstrahlung vermieden. Gelbe Säcke sollten bis zur Abholung immer in der Wohnung oder im Kellerabteil gelagert werden. Das ist auch zu den anderen Jahreszeiten wichtig, denn Essensreste, die den Verpackungen anhaften, ziehen Tiere an, wenn die Säcke frei zugänglich sind.

Bioabfall: Je weniger Feuchtigkeit, desto besser

Vor allem Bioabfall wird schnell unangenehm, wenn die Vergärung aufgrund hoher Temperaturen bereits in der eigenen Tonne startet. Dies kann verhindert werden, indem Feuchtigkeit möglichst früh aufgesaugt wird: Mit einer sogenannten Knüllschicht Zeitungspapier unter den Abfällen oder mit unbeschichteten

Papiertüten, die zur Sammlung des Bioabfalls genutzt werden können. Rasenschnitt und andere Gartenabfälle sollten nicht frisch, sondern ein wenig angetrocknet in die Tonnen gegeben werden.

Schnelle Hilfe: Gesteinsmehl

Wenn es in der Tonne bereits sehr riecht oder Maden kriechen, kann zur ersten Hilfe auf Gesteinsmehl zurückgegriffen werden. Es wird auf den Bioabfall oder den Behälterboden gestreut und trocknet Maden sowie Feuchtigkeit aus.

Tonnen werden regelmäßig geleert

Die Mülltonnen sollten vor allem in den Sommermonaten zu jeder Leerung bereitgestellt werden: Der Bioabfall wird wöchentlich, der Restmüll alle 14 Tage abgeholt. Bei regelmäßiger Leerung werden Abfälle nicht länger als nötig in den eigenen Tonnen gelagert. So haben Gerüche, Maden und andere Unannehmlichkeiten erst gar keine Chance, sich zu entwickeln.

Bei Fragen oder Unklarheiten hilft die EBK Abfallberatung weiter. Den Kontakt und weitere Informationen gibt es unter ebk-konstanz.de:



Kanalanschluss für den Bücklepark

Neuer Regenwasserkanal quert Bahnlinie und Radweg

Auf dem Bücklepark entstehen in den nächsten Jahren insgesamt 760 neue Wohnung. Diese Wohnungen müssen an das Kanalnetz angeschlossen werden. Die zugehörigen Arbeiten haben im Juli Auswirkungen auf Bahn- und Radverkehr: Von 06. bis 17. Juli gibt es eine Umleitung des Bodensee-Radwegs und von 10. bis 12. Juli Schienenersatzverkehr.



Für den Kanalanschluss des Bückleparks wird von 10. bis 12. Juli 2026 Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Der Kanalanschluss wird im Auftrag der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz hergestellt. Bisher wurde das Quartier rund um den Bücklepark im Mischwassersystem entwässert. Das bedeutet: Häusliches Schmutzwasser und Regenwasser werden in den gleichen Kanal abgeleitet und in diesem Kanal zur Kläranlage geführt. Um die sichere Abwasserableitung und Entwässerung für die neuen Haushalte zu gewährleisten und Umweltstandards zu wahren, wird das Abwasser aus dem Bücklepark zukünftig im Trennsystem abgeleitet.

Schmutzwasser: Im bestehenden Kanal zur Kläranlage

Damit wird nur noch das Abwasser aus den 760 neuen Wohnungen

zur Konstanzer Kläranlage, also zur Reinigung geführt. Für das häusliche Schmutzwasser kann der bestehende Kanal genutzt werden. Das Niederschlagswasser wird künftig in einem getrennten Kanal direkt in den Seerhein abgeleitet und muss nicht mehr energieaufwendig in der Kläranlage gereinigt werden.

Neuer Regenwasserkanal quert Bahnlinie und Radweg

Für die Ableitung des Regenwassers ist ein neuer Kanal vom Bücklepark zum Quartier Weiherhof notwendig. Der neue Kanal muss die Bahnlinie und den hoch frequentierten Bodensee-Radweg queren: Dafür werden die entsprechenden Leitungen auf

Höhe des Businessparks unter den Bahngleisen verlegt.

10. bis 12. Juli: Schienenersatzverkehr

In Absprache mit der Deutschen Bahn ist die Querung der Gleise am zweiten Juli-Wochenende vorgesehen: Von 10. bis 12. Juli wird dafür Schienenersatzverkehr eingerichtet. Die Bahn wird den Zeitraum der Sperrung auch für weitere Arbeiten nutzen. Details zum Ablauf des Schienenersatzverkehrs werden zeitnah von den Entsorgungsbetrieben und der Deutschen Bahn kommuniziert.

Radweg-Umleitung zwischen 06. und 17. Juli 2026

Der Bodensee-Radweg entlang der Gleise muss aufgrund weiterer Anschlussarbeiten voraussichtlich schon eine Woche vor der Querung und eine Woche danach gesperrt werden, also vom 06. bis 17. Juli. In diesem Zeitraum wird eine Umleitung eingerichtet.

Mehr Informationen gibt es auf der Website der EBK in der Rubrik „Baumaßnahmen“ unter ebk-konstanz.de:



Am 10. Juni 2026 wurde der Grundstein für 198 WOBAK-Wohnungen auf Cluster D des Bückleareals gelegt. Die Wohnungen richten sich an Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen. 169 der Wohnungen sind für Haushalte mit Wohnberechtigungsschein vorgesehen. Die Wohnungen können voraussichtlich ab 2029 bezogen werden. Es handelt sich um das größte Einzelprojekt der WOBAK seit mehr als 50 Jahren. V.l.: Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Markus Burtscher (Bereichsleiter i+RB Industrie- und Gewerbebau), Reinhard Schertler (Geschäftsführender Gesellschafter i+R-Gruppe), Joachim Alge (Geschäftsführender Gesellschafter i+R-Gruppe), WOBAK-Geschäftsführer Jens-Uwe Götsch, Oberbürgermeister Uli Burchardt, Theresa Schopper (Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg), Mario Bischof (Geschäftsführer i+RB Industrie- und Gewerbebau), Dr. Iris Beuerle (Verbandsdirektorin vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen), Michael Moser (Leiter Projektentwicklung WOBAK) und Daniel von Bischopink (Technischer Leiter WOBAK).

Neues Nichtraucherschutzgesetz ist in Kraft

Hier gibt es mehr Schutz vor Passivrauch in Konstanz

Seit dem 01. Juni 2026 gilt in Baden-Württemberg ein neues Landesnichtraucherschutzgesetz. Es erweitert den Schutz vor Tabak- und Dampfprodukten im öffentlichen Raum deutlich – auch in Konstanz.

Die Regelung greift nun insbesondere auch für den Konsum von Cannabis und das Dampfen beziehungsweise Vapen. Das neue Gesetz hat die bisherige Regelung aus dem Jahr 2007 abgelöst.

Wer ist betroffen?

Betroffen sind alle, die öffentliche Orte in Konstanz nutzen – als BesucherInnen, als Gast oder als BetreiberIn. Das neue Gesetz gilt für öffentlich zugängliche Gebäude und Einrichtungen, aber auch für viele Außenbereiche.

Um welche Produkte geht es?

Das Gesetz schließt erstmals ausdrücklich E-Zigaretten, E-Shishas,

Tabakerhitzer und Wasserpfeifen (sogenannte Dampfprodukte) in die Verbote ein. Sowohl diese Produkte als auch die klassische Zigarette fallen entsprechend unter das Rauchverbot.

Wo gilt das Verbot?

Das Verbot gilt in Innenräumen öffentlicher Einrichtungen und – unter anderem – auf Kinderspielplätzen, Schulgeländen, Tageseinrichtungen für Kinder, an Bushaltestellen und in Freibädern.

Warum wurde das Gesetz geändert?

Kinder, Jugendliche, Schwangere, ältere Menschen und Personen mit chronischen Erkrankungen gelten als besonders schutzbedürftig. Der Schutz vor den gesundheitlichen Folgen von Passivrauch und Dampfprodukten ist mit dem neuen Landesnichtraucherschutzgesetz konsequenter und zeitgemäß geregelt.

Die Regelung konkret für Konstanz im Überblick

Spielplätze

Auf allen Spielplätzen in Konstanz war das Rauchen bereits durch die städtische Benutzungsordnung untersagt. Dieses Verbot ist nun zusätzlich gesetzlich verankert. Die Stadt bittet alle BesucherInnen ausdrücklich, diese Regelung zum Schutz der Kinder zu respektieren.

Bushaltestellen

An allen Bushaltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs in Konstanz ist das Rauchen gesetzlich verboten – einschließlich der Nutzung von E-Zigaretten und anderen Dampfprodukten. Die Regelung soll vor allem wartende Fahrgäste schützen, die dem Rauch an beengten Haltestellen kaum ausweichen können.

Freibäder

Das neue Gesetz erlaubt, in Freibädern klar abgegrenzte und gekennzeichnete Raucherzonen im Außenbereich einzurichten, sofern

Nichtrauchende dabei nicht beeinträchtigt werden. Für die Konstanzer Bäder ist die Einrichtung solcher Bereiche vorgesehen. Über die genaue Ausgestaltung entscheidet der Bäderbeirat in seiner Sitzung Ende Juni 2026. Die Bäderbetriebe werden anschließend gesondert informieren.

Gastronomie

Für Gaststätten gelten weiterhin differenzierte Regelungen: Rauchen bleibt erlaubt in vollständig abgetrennten Nebenräumen, zu denen Minderjährige keinen Zutritt haben – sofern diese deutlich als Raucherräume gekennzeichnet sind. Kleinere Gaststätten unter 75 Quadratmetern Gastraumfläche ohne abgetrennten Nebenraum können unter bestimmten Voraussetzungen als reine Rauchergaststätten geführt werden, wenn der Zutritt auf Volljährige beschränkt und das Angebot auf kalte Speisen einfacher Art begrenzt ist.

BetreiberInnen sind verpflichtet,

durch gut sichtbare Hinweisschilder auf die geltenden Regelungen hinzuweisen und bei Verstößen einzuschreiten.

Verstöße können geahndet werden

Wer gegen das Rauchverbot verstößt, riskiert ein Bußgeld von bis zu 200 Euro. Im Wiederholungsfall können innerhalb eines Jahres bis zu 500 Euro anfallen. BetreiberInnen von Einrichtungen, die ihren Kennzeichnungs- und Aufsichtspflichten nicht nachkommen, müssen mit Bußgeldern von bis zu 3.300 Euro rechnen, im Wiederholungsfall von bis zu 6.500 Euro.

Kontrolle der Regelungen

Die gemeindlichen Vollzugsbeamten in Konstanz kontrollieren die neue Regelung bei ihren Routinegängen. Gezielte Kontrollen sind derzeit noch nicht geplant – die Information und Umsetzung der neuen Regelung soll sich zunächst einspielen.

Projekt „Zukunftsmusik“ ausgezeichnet

Anerkennung für die Bodensee Philharmonie

Mit ihrem Projekt „Zukunftsmusik“ wurde die Philharmonie beim bundesweiten Wettbewerb „Zukunftsgut“ der Commerzbank-Stiftung mit dem dritten Platz in der Kategorie „ländlich-kleinstädtischer Raum“ ausgezeichnet.

Der Preis würdigt Kulturinstitutionen, die neue Wege der Vermittlung und Teilhabe beschreiten und kulturelle Angebote eng mit gesellschaftlichen Fragestellungen verbinden. Genau hier setzt die Bodensee Philharmonie mit „Zukunftsmusik“ an. In Themenwochen zu Wandel, Bewegung, Zukunft, Demokratie, Vielfalt, Klima oder Nachhaltigkeit verlässt das Orchester bewusst den klassischen Konzertsaal und schafft Begegnungsräume in der ganzen Stadt. Gemeinsam mit KünstlerInnen der Region, Vereinen, Initiativen und BürgerInnen entstehen Projekte, die Musik als Mittel des Austauschs und der Teilhabe erlebbar machen.

Zukunftsmusik hat sich als Raum für neue Perspektiven und innovative Zugänge zur klassischen Musik etabliert. Konzerte an besonderen Orten, interdisziplinäre Formate und die Zusammenarbeit mit PartnerInnen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zeigen, wie Musik



Mit dem Projekt „Zukunftsmusik“ hat die Bodensee Philharmonie bewusst den Konzertsaal verlassen und Räume in der Stadt musikalisch bespielt.

Menschen verbinden und neue Blickwinkel eröffnen kann. Gleichzeitig hat das Projekt dem Orchester ermöglicht, flexibler zu arbeiten und schneller auf künstlerische Impulse sowie gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. So ist Zukunftsmusik zu einem Vorzeigemodell innerhalb der deutschen Orchesterlandschaft geworden.

Die Auszeichnung bestätigt diesen Weg und macht sichtbar, dass die

in Konstanz entwickelte Idee einer offenen, partizipativen Orchesterarbeit bundesweit Beachtung findet. Der Preis ist zugleich eine Anerkennung für die zahlreichen PartnerInnen sowie für alle Menschen, die das Projekt „Zukunftsmusik“ mitgestaltet haben.

Weitere Informationen gibt es unter philharmonie-konstanz.de:



Basketballturnier und Kids Camp

am 04. Juli im Jugendzentrum

Das Jugendzentrum veranstaltet gemeinsam mit dem Basketballverein Konstanz am 04. Juli 2026 ein Basketballturnier für 16- bis 27-Jährige. Gespielt wird von 17 bis 22 Uhr in der Pestalozzihalle am Bahnhof Petershausen.

Die Teilnahme ist als Team mit drei bis fünf SpielerInnen möglich. Die Anmeldung ist mit der Abgabe der

Startgebühr von 10 Euro pro Mannschaft im Jugendzentrum gültig.

Vorab findet von 12 bis 16 Uhr ein Kids Camp für 12- bis 15-Jährige statt. Hierfür ist keine Anmeldung erforderlich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es unter juze-konstanz.de:



Ist „Perfekt“ zu viel gefragt?

Theaterstück am 27./28. Juni im Jugendzentrum

Das Theaterstück „Ist ‚Perfekt‘ zu viel gefragt?“ ist ein Herzensprojekt des Jugendzentrums in Kooperation mit einer Gruppe von Studierenden. Das selbstgeschriebene Stück setzt sich mit einem Thema auseinander, das viele junge Menschen bewegt: dem Gefühl, funktionieren zu müssen, für andere da zu sein und gleichzeitig dem eigenen Anspruch genügen zu wollen.

Im Mittelpunkt steht eine Therapiestunde, in der der innere Konflikt zwischen Leistungsansprüchen, dem Bedürfnis, genug zu sein, und dem Druck, perfekt sein zu müssen, sichtbar wird. Das Stück greift diese Spannungen sensibel und nahbar

auf und lädt das Publikum dazu ein, über psychische Belastungen, Erwartungen und Selbstwahrnehmung ins Gespräch zu kommen. Die Aufführungen finden am Samstag und Sonntag, den 27. und 28. Juni, jeweils um 19 Uhr, im Jugendzentrum Konstanz statt. Der Eintritt ist kostenlos.

Mit dem Projekt schaffen die beteiligten Studierenden gemeinsam mit dem Jugendzentrum einen kulturellen Raum für Austausch, Reflexion und Begegnung. Die Inszenierung richtet sich an alle, die sich mit den Fragen nach Leistungsdruck, Selbstanspruch und mentaler Gesundheit auseinandersetzen möchten.

Noch besser digital lesen

Stadtbibliothek stellt auf Onleihe 3 um

Die Stadtbibliothek stellt auf die neue Generation der digitalen Bibliothek um: Die Onleihe 3 zeichnet sich nicht nur durch eine nutzungsfreundliche und barrierearme Oberfläche aus. Sie hält auch viele neue Funktionen bereit, wie die Möglichkeit zur Verlängerung der Leihfrist, eine unbegrenzte Merkliste, eine Leih-Historie und den augenscheinenden Dark Mode.

Der Wechsel zur neuen Version ist für NutzerInnen sehr einfach. Wer die Onleihe über die App auf dem Smartphone oder Tablet nutzt, ersetzt die alte App durch die neue Onleihe 3-App. Diese steht für Geräte mit den Betriebssystemen Android und iOS in den jeweiligen App Stores kostenlos zur Verfügung.

LeserInnen, die die Onleihe mit einem PC, Laptop oder E-Reader von PocketBook oder toloino nutzen, gelangen über die Webseite direkt zu einer zentralen Bibliotheksauswahl mit anschließender Anmeldeoption unter meine.onleihe.de:

Bei Fragen und technischen Problemen können sich KundInnen an das Bibliotheksteam an der Information in der zweiten Etage der Stadtbibliothek wenden. Diese sind während der Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr, unter bibliothek@konstanz.de und unter +49 7531 9002953 erreichbar.



Kulturlabore an Grundschulen

Neues Förderprogramm für kreative Bildung in Konstanz

Das Kulturrat startet im Oktober 2026 ein neues, auf drei Jahre angelegtes Programm für Kulturelle Bildung an Konstanzer Grundschulen: die „Kulturlabore an Grundschulen“. Das Programm läuft bis 2028/29 und wird von der Jungfer Stiftung mit 33.000 Euro gefördert.

Das Ziel ist, Kinder frühzeitig mit künstlerischen Denk- und Arbeitsweisen in Kontakt zu bringen und ihnen neue Formen des Lernens und Forschens zu eröffnen. In den sogenannten Kulturlaboren arbeiten die SchülerInnen gemeinsam mit professionellen KünstlerInnen, MusikerInnen, Theater- und TanzpädagogInnen, JournalistInnen und weiteren kreativen ExpertInnen. Dabei entsteht Raum zum Experimentieren, Gestalten und Fragenstellen – Kinder entdecken Kultur nicht als fertiges Produkt, sondern als gemeinsamen Prozess.

Das Programm baut auf den erfolgreichen Vorläuferprojekten des Bereichs Kulturelle Bildung des Kulturrats Konstanz auf – darunter dem Kulturagentenprogramm Baden-Württemberg (2011–2019), dem #konstanzerkulturlabor (2020–2022) und der Modellregion Konstanz im bundesweiten Netzwerk

Kultur.Forscher! (2023–2026).

Begleitet wird das Programm von Andreas Sauer, dem ehemaligen Kulturagenten und Prozessbegleiter der Kultur.Forscher!-Modellregion in Konstanz. Er unterstützt die Schulen gemeinsam mit dem Team der Kulturellen Bildung bei der Programmentwicklung, Evaluation und Netzwerkarbeit. Teil des neuen Förderprojekts ist außerdem die Bildung fester Kul-

turteams an den Schulen, die Zusammenarbeit mit AkteurInnen der freien Kulturszene, ein schulübergreifendes Austausch-Netzwerk, sowie eine laufende Dokumentation und Auswertung der Projekte.

Schulen, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 beim Kulturrat Konstanz unter luise.schauer@konstanz.de melden.



Ziel der „Kulturlabore“ an Grundschulen ist es, Kinder früh mit künstlerischem Denken und Arbeiten in Kontakt zu bringen. Träger ist das Kulturrat, gefördert ist das Projekt mit 33.000 Euro von der Jungfer Stiftung. Das Team der Kulturellen Bildung im Kulturrat, von links: Luise Schauer, Andreas Sauer und Angelika Braumann.

Die Mosbrugger

Teil 3: Blick auf Konstanz

Typisch für Joseph Mosbrugger Bildkompositionen ist die Platzierung großer Bäume am Bildrand, die einerseits den Bildraum begrenzen und andererseits die räumliche Tiefe verstärken. Ebenfalls typisch für die damalige Zeit, bevölkern Staffagefiguren die Szenerie – hier sind es zwei Wäscherinnen. Im Hintergrund eröffnet sich die Stadtsilhouette von Konstanz: Zu erkennen

sind das Konzilsgebäude, das frühere Dominikanerkloster auf der Insel, der Turm des Münsters und ganz rechts der Rheintorturm.

Diese und viele weitere Landschaftsmalereien von Joseph Mosbrugger sind bis zum 10. Januar 2026 in der Ausstellung „Die Mosbrugger. Eine Künstlerfamilie am Bodensee“ im Rosgartenmuseum zu entdecken.



Joseph Mosbrugger: Blick auf Konstanz von der Seestraße aus, Öl auf Leinwand, ohne Jahr.

Konstanz tanzt

Inklusives Tanzprojekt

Von Dienstag, den 30. Juni, bis Sonntag, den 05. Juli 2026, heißt es wieder: Konstanz tanzt! Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr öffnet das inklusive und generationsübergreifende Tanzprojekt erneut seine Tanzfläche für alle, die Lust auf Bewegung, Begegnung und gemeinsames Erleben haben.

Getanzt wird ohne vorgegebene Form, auf Basis von zeitgenössischem Tanz und Improvisation. Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Tanzen. Willkommen sind Menschen jeden Alters – mit viel, wenig oder

ganz ohne Tanzerfahrung, mit oder ohne Beeinträchtigung. Auch für Familien gibt es ein besonderes Angebot: Kinder ab sechs Jahren können gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen erwachsenen Bezugspersonen teilnehmen.

Die Tanzsessions finden an verschiedenen Tagen im Seniorenzentrum Bildung + Kultur (SeZe), im Treffpunkt Petershausen und im Kinderkulturzentrum (KiKuZ) statt. Ein gemeinsames Abschlusstreffen ist für Sonntag, den 05. Juli, um 15 Uhr im SeZe geplant.

Das Projekt ist eine Kooperation von SeZe und KiKuZ, gefördert von

der Cerlowa-Stiftung. Die tanzpädagogische Leitung hat die Theaterkünstlerin Jennifer Schecker.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter im SeZe unter +49 7531 918 9834, im KiKuZ unter +49 7531 54197 oder unter konstanz.feripro.de/anmeldung/90/veranstaltungen erforderlich:

Die Kosten betragen fünf Euro für einen Einzeltermin für Erwachsene, sieben Euro für einen Einzeltermin Erwachsene/r mit Kind(ern) sowie zehn Euro für die Teilnahme an beliebig vielen Terminen.





Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadt-fuehrungen

Täglich um 11.15 Uhr und 14.30 Uhr
Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Info
Donnerstags um 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münster

Freitags um 17.30 Uhr
Stadtführung: Konstanz in Kürze, Hafenuhr
Freitags um 19 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz

Samstags um 11.30 Uhr
Stadtführung: Presence of the Past, Tourist-Info
Sonntags um 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz

Bis Fr, 03.07.
Stadttradeln **Fr, 03.07. / 16 Uhr**
Stadtführung: Erker, Bilder und Skulpturen, Tourist-Info

Sa, 04.07. / 16.30 Uhr
Stadtführung: Geheimnisse der Niederburg, Münster
Mi, 08.07. / 16 Uhr
Feuergassen-Führung, Tourist-Info

Mi, 08.07. / 18 Uhr
Vortrag: Atmosphären des Abschieds, Hauptfriedhof/Aussegnungshalle
Do, 09.07. / 16 Uhr
Stadtführung: Konzilgeschichten, Tourist-Info

Fr, 10.07. / 19 Uhr
Stadtführungen: Das farbenfrohe Mittelalter, Tourist-Info
Sa, 11.07. / 19 Uhr
Stadtführung: Wände erzählen Geschichten, Tourist-Info

So, 12.07. / 14 Uhr
Stadtführung: Kongschtanz für Kongschtanzer, Tourist-Info

BODENSEE SCHIFFSBETRIEBE

Donnerstags um 18.05 Uhr
Italienische Pasta-Fahrt, Hafen
Freitags und Samstags um 18.05 Uhr
Grill-Fahrt, Hafen

Sonntags
12.15 Uhr: Süßer Genuss an Bord, Hafen

18.05 Uhr: Rundtour mit gegrilltem Fisch, Hafen

FARM

Di, 07.07. / 18 Uhr
Vortrag: Erfolgreich starten mit dem Finanzamt

JUGENDZENTRUM JUZE

Anmeldung: konstanz.feripro.de
Sa, 27.06. / 19 Uhr
Theater: Ist perfekt zu viel gefragt?

So, 28.06. / 10 Uhr
Theater: Ist perfekt zu viel gefragt?
Sa, 04.07. / 17-22 Uhr
Basketballturnier (Anmeldung)

Wöchentlich:
Dienstags / 15.30 Uhr
FreiRaumZeit
Mittwochs / 15.30 Uhr
Motto-Mittwoch
Donnerstags
15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot

19 Uhr: Queerer Treff
Freitags
12 Uhr: Mittagstisch
12.30 Uhr: FreiRaumZeit
15.30 Uhr: Freies Kicken

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldung: konstanz.feripro.de
Fr, 03.07. / 17.30-19 Uhr
Konstanz tanzt

Sa, 04.07. / 15 Uhr
Konstanz tanzt

Außerhalb der Ferienzeit:
Mo-Do / 15-18 Uhr
Offener Spielraum

Mo / 15-18 Uhr
Kreawerkstatt (Anmeldung)
Di / 15-18 Uhr
Klettern oder Bouldern

Mi / 15-18 Uhr
Holzwerkstatt und Mannschaftsspiele
Do / 15-18 Uhr
Medienwerkstatt

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Sa, 27.06. / 10.30 Uhr
Familienführung: Was bleibt, Wessenberg-Galerie

So, 28.06. / 11 Uhr
Führung: Was bleibt, Wessenberg-Galerie
Di, 30.06. / 19 Uhr
Abendführung: Was bleibt, Wessenberg-Galerie

Mi, 01.07. / 15.30 Uhr
Bilderbuchkino: Theo Tonnentier und die beste Geburtstagstorte der Welt (ab 4 J.), Kinderbibliothek

Fr, 03.07. / 15.30 Uhr
Vorlesen: Bruces großer Umzug (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Mi, 08.07. / 15 Uhr
Führung: Was bleibt, Wessenberg-Galerie
Mi, 08.07. / 15.30 Uhr
Kamishibai: Wir sind die harten Piraten (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Fr, 10.07. / 15.30 Uhr
Vorlesen: Dr. Brumm auf dem Ponyhof (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Bis 04.10.26
Ausstellung: Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie
Bis 23.08.2026
Gottfried Jäger: Poesie des Fotografischen, Wolkenstein-Saal

Bis 30.08.2026
Ausstellung: Woven Bodies, Stitched Apart, Gewölbekeller

MUSIKSCHULE

Sa, 27.06. / 17 Uhr
Konzert: Jugendblasorchester mit Freunden aus Palermo und Sabadell, Konzil

Mo, 29.06. / 18 Uhr
Konzert: Jugendblasorchester mit Freunden aus Palermo und Sabadell, Stadtpark

Do, 02.07. / 19 Uhr
Schülerpodium, Großer Saal
So, 05.07. / 19.30 Uhr
Konzert: Jugendblasorchester mit Chor Permonik, Wollmatinger Halle

Sa, 11.07. / 18 Uhr
Bands United, Kulturladen e.V.

SENIORENZENTRUM

Mo, 29.06. / 15 Uhr
Schwätzletreff: Bingo
Fr, 10.07. / 18 Uhr
Kinoabend: Paula

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 28.06. / 14 Uhr
Führung: Konstanz im Nationalsozialismus, Rosgartenmuseum

Mi, 01.07. / 19 Uhr
Thema des Monats: Independence Day vor 250 Jahren, Rosgartenmuseum

Do, 02.07. / 15 Uhr
Führung: Farbe, Material und Maltechniken – Das Handwerk der Mosbruggers, Rosgartenmuseum

Di, 07.07. / 15.30 Uhr
Workshop: Löwenzahn und Pustebume (4-6 J.), Bodensee-Naturmuseum

Mi, 08.07. / 12.30 Uhr
Mittagspausenführung: Auf einen Kaffee mit den Mosbruggers, Rosgartenmuseum

STADTTHEATER

Bis So, 28.06.
Festival: Let's Ally
Sa, 27.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

So, 28.06. / 11 Uhr
Spielzeitfrühstück Nr. 19, Freilichtbühne
So, 28.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Mo, 29.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne
Di, 30.06. / 22 Uhr
voilMond: The last Dinner, Spiegelhalle

Do, 02.07. - Fr, 03.07. / 10 Uhr
Fachtagung: Theater hinter Gittern, Spiegelhalle (Anmeldung)
Do, 02.07. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Sa, 04.07. / 19 Uhr

Leonce und Lena, Freilichtbühne
Mo, 06.07. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Mi, 08.07. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne
Fr, 10.07. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Sa, 11.07. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

STADTWERKE

Mo, 29.06. / 18 Uhr
Informationsveranstaltung: Wärmeverbund Bodensee-Therme, Waldhaus Jakob

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: vhs-landkreis-konstanz.de
Sa, 27.06. / 18 Uhr
Klezmer-Tag

Sa/So 27./28.06. / 9 Uhr
Bogenschießen, Bogensportclub
Sa, 27.06. / 10 Uhr
Barrierefreie Exkursion: Heimische Pflanzen in Medizin und Küche, Bushaltestelle Universität

Sa, 04.07. / 10 Uhr
Seminar: Missverständnisse klären, Muster erkennen

Sa, 04.07. / 14 Uhr
Handpan-Kurs (2x)
So, 05.07. / 10 Uhr
Workshop: Massieren lernen

Mo, 06.07. / 14.30 Uhr
Kurs: Computer ganz einfach (2x)
Mo, 06.07. / 18 Uhr
Spanisch A1 (8x)

Di, 07.07. / 09.30 Uhr
Kurs: Arabische Tänze (4x)
Sa, 11.07. / 10 Uhr
Barrierefreie Exkursion: Heimische Pflanzen in Medizin und Küche, Treffpunkt an der Bushaltestelle Universität

BODENSEEFORUM

bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

Aktuelle Ausschreibungen

konstanz.de/ausschreibungen

BP Hafner Nordwest – Konzept zum Bodenschutz und Bodenmanagement
Fristablauf: 29.06.2026

Neugestaltung Stephansplatz – Sicherheits- und Gesundheitsschutz gem. Baustellenverordnung
Fristablauf: 29.06.2026

Gebäudereinigung rechtsrheinisch
Fristablauf: 21.07.2026

Firmenfitness
Fristablauf: 30.07.2026

Wärmeverbund Bodensee-Therme

Informationsveranstaltung am 29.06.2026

Am Montag, den 29. Juni, findet um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Wärmeverbund rund um die Bodensee-Therme im Veranstaltungssaal des Nicolai Torkel statt. ExpertInnen der Stadtwerke stellen das Projekt und die Technik hinter der Wärmeerzeugung aus Bodenseewasser und die kalkulierten Preise für die regenerative Wärme und Hausanschlüsse vor. Neben Oberbürgermeister Uli Burchardt werden der Stadtwerke-Geschäftsführer Gordon Appel und Ingmar Kohl vom Projektpartner Iqony Energies

GmbH vor Ort sein. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an GebäudeeigentümerInnen sowie Anwohnende im Projektgebiet. Weitere Informationen gibt es unter stadtwerke-konstanz.de/waerme-therme:

Aktuelle Sitzungstermine

27.06.2026–11.07.2026

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: konstanz.sitzung-online.de

Di, 30.06. / 18.30 Uhr, Ortschaftsrat Litzelstetten, Lesesaal im Rathaus Litzelstetten

Mi, 01.07. / 16 Uhr, Technischer und Umweltausschuss, Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Laube

Di, 07.07. / 16 Uhr, Bildungsausschuss, Ratssaal

Di, 07.07. / 19.30 Uhr, Sportausschuss, Ratssaal

Do, 09.07. / 16 Uhr Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss, Ratssaal

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
auslaenderamt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Behindertenbeauftragter
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de

Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr,
August: 10 – 18 Uhr

Bodensee Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueror@konstanz.de

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 17 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr

Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285

chancengleichheit@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
info@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
huss-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr
Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com

Servicezeiten
Bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9.30 – 16 Uhr,
So 10 – 15 Uhr (nur an verlängerten Wochenenden, verkaufsoffenen Sonntagen und während der Sommerferien in BaWü)

01.11.26 bis 31.03.27: Mo – Fr 9 – 16 Uhr,
Sa 10 – 15 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raumteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-4020
raumteiler@konstanz.de

Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr, Di & Do 10 – 12 Uhr

Café im Park
Mo bis Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/288-8101
info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de

Servicezeiten
Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de

+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
tobias.engelsing@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 14 Uhr und 15 – 18 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Servicezeiten
Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 –